

Anhang 1:

Johann Christoph Bach, Memorandum vom 19. März 1696¹¹⁸

α // ω

Diejenigen Stücke, wel[che ...] bey ohnedem erheischer und [...] habender unserer großer *reparatu[r]* des alten und immer wandelbahren Orgellwerckes, alhir zu *St. Georg[en]* sowohl mercklicher Verbeßerung unterschiedlicher Dinge, als auch weit schö[ner] und nützlicher *Disposition* halber, itzo zugleich mit zu *observiren*, auch also einzurichten und zu verfertigen vor nötig erachtet worden, sind folgende, worüber so dann auch ein gewöhnlicher *contract* zum theil daraus zustellen, als:

Im *Oberwercke* oder *Ober Manual*,

1. Die alte windlade zu solchem *Oberwercke* woruff itzo 13. stimmen stehen, fleißig zu untersuchen, wohl abzurichten und gantz vom neuen zubeledern.
2. Genaue nachzusuchen, wo doch die Uhrsach des schweren auf- und niederziehens der *Registratur*, zumahl bey dürrem wetter, welches von nicht einerley gearbeiteten und recht verkehret ligenden holtze vermuthlich, herrühre, und wo etwan dergleichen befindlich, solche stöcke abzuschaffen und neue zu machen, denn sonst die aller schönste *reparatur* vergeblich.
- [fol. 33v] 3. Solche Lade mit noch 6. *Canzellen* zuversehen, als zum Cis und Dis, und oben $\overline{\text{cis}} \overline{\text{d}} \overline{\text{dis}} \overline{\text{e}}$. Damit es auch in diesem stücke sowohl von unten als oben hinaus, der schönen Hallischen und Weisenfelsischen Orgell gleichkomme.¹¹⁹
- NB.* Solche vier letztern *Claves*, welche in denen 20. alten bleibenden stimmen 80. pfeiffen zumachen austragen, will der Orgelmacher so fern man Ihm in der Verbindung nichts von seiner albereit geschehenen foderung abbricht, weil in derselben ohne dem schon alles uffs genaueste überleget worden, noch mit einmachen, welches fast so viel als zwey gantze stimmen austräget.
4. Neue stöcke, wo es nehmlich wegen Verender- und fortsetzung etlicher Stimmen, anders nicht seyn kan, zumahl wegen derer vom neuen darauf zustehen kommenden Schnarrwercke, zu machen.
5. Eine so genante *Copul*, wiewohl uff eine besondere, ungemeyne und beständigste arth in das *Pedal* zu der *Ober-Manual-Lade*.
6. Die Register zu diesem *Oberwercke*, so itzo auf- und nieder müßen geschlagen werden, auch daher viel raum wegnehmen und poltern veruhrsachen, nunmehr zum heraus ziehen, anzubringen, aber fein knapp, daß solche nicht, wenn sie heraus ge- [fol. 34r] zogen, von sich selbst halb wider hinnein, od[er aber] wenn solche hinein gestoßen, halb wider [heraus] rücken, oder sonst scheid kommen.

¹¹⁸ SupA, B.XXV. J.1, fol. 33r–38r. – Die Übertragung der Texte in den Anhängen 1–4 folgt den für die Edition der Briefe Johann Gottfried Walthers aufgestellten Richtlinien; vgl. *Johann Gottfried Walther. Briefe*, hrsg. von K. Beckmann und H.-J. Schulze, Leipzig 1987, S. 13–18. Punkte oder Ergänzungen in eckigen Klammern kennzeichnen Textverweise am äußeren Seitenrand.

¹¹⁹ Marginalglosse zu diesem Satz: „dieses kann außen gelaßen werden“.